



Rheda-
Wiedenbrück

VHS

Senioren halten ihr Gedächtnis fit

Rheda-Wiedenbrück (gl). Mentale Fitness im Alter trägt zum allgemeinen Wohlbefinden und dem Erhalt der Vitalität bei. Dafür bietet die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems den Kursus „Gedächtnistraining für Senioren“ an, der ab Montag, 10. März, wöchentlich von 10.30 bis 12 Uhr im Haus der Kreativität in Wiedenbrück stattfindet. Mit Hilfe gezielter Übungen soll auf spielerische Art und Weise die Gedächtnis- und Konzentrationsleistung gesteigert werden, heißt es in der Ankündigung. Die Teilnahme kostet 65 Euro. Anmeldungen werden bis Freitag, 7. März, um 12 Uhr unter 05242/9030900 oder als E-Mail an briefkasten@vhs-re.de angenommen.

Termine & Service

► Rheda-Wiedenbrück

Freitag,
28. Februar 2025

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Pius-Apotheke, Stromberger Straße 10, Wiedenbrück, 05242/34433, Elefanten-Apotheke, Am Bahnhof 3, Oelde, 02522/93530
Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)

Stadtverwaltung
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero

Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/9630

Standesamt Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904094

Ämter & Service
Finanzamt Wiedenbrück: 8 bis 16 Uhr erreichbar unter 05242/9340, Termine unter www.finanzamtstermine.nrw.de, Am Sandberg, Wiedenbrück

Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Rathausplatz, Rheda, 05242/93010

Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Anmeldung unter www.proarbeit.biz oder 05242/931076)

Stadtwerk Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/40484950

Bäder & Freizeit
Hallenbad Wiedenbrück: 6 bis 10 Uhr und 13.30 bis 22 Uhr, Ostring 134, 05242/8074

Stadtbibliothek Wiedenbrück: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Stadthaus, Kirchplatz

Stadtbibliothek Rheda: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausplatz

Soziales & Beratung
Karitatives Netzwerk Rheda-Wiedenbrück: 10 bis 12 Uhr Beratung zur Arbeits- und Wohnungssuche, Evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße, Rheda

Vereine
Gesangverein Hoffnung: 19 Uhr Probe, Aegidiushaus, Lichte Straße, Wiedenbrück

Kunst & Kultur
Atelier Repke: 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, Hauptstraße, Wiedenbrück

Kinder & Jugendliche
Jugendrotkreuz Rheda-Wiedenbrück: 16.30 bis 18 Uhr Gruppenstunde für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, Wiedenbrück

Freiwilliges Soziales Jahr in der Grundschule

Junge Leute wachsen mit ihren Aufgaben

Rheda-Wiedenbrück (gl). Kindern Bildung, Freude am Lernen und eine gute sowie kindgerechte Entwicklung zu ermöglichen, bedeutet für Lehrer und Mitarbeiter im offenen Ganztags an Grundschulen eine besondere pädagogische Aufgabe. Jungen Menschen, die Einblicke in diese pädagogische Arbeit erhalten möchten, bietet die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems die Möglichkeit dafür.

So können engagierte junge Menschen, die sich für die Arbeit mit Grundschulkindern interessieren, Einblicke in die pädagogische Arbeit im Unterricht am Vormittag und bei der Betreuung am Nachmittag erhalten. Die jungen Erwachsenen werden im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) an den Grundschulen mitarbeiten und werden Teil des OGGs-Teams. Denn sie nehmen über die Unterstützung in der täglichen Begleitung und Betreuung der Kinder hinaus auch eine wichtige Aufgabe im Unterricht wahr. „Man kann die Kinder auf ihrem Lebensweg nicht nur begleiten, sondern sie auch unterstützen, ihnen bei Hindernissen nicht nur den Rücken stärken, sondern auch helfen Probleme zu lösen“, beschreibt es FSJler Leander Linnemann aus der Wenneberschule. Dabei werden auch sie für die Kinder zu Bezugspersonen. „Ich möchte den Kindern den Tag einfach so schön wie möglich gestalten“, ergänzt Laura Walljasper aus der Brüder-Grimm-Schule.

Die VHS betreut in diesem Jahr sieben FSJler aus dem Kreis Gütersloh auf ihrem Weg der sozialen Arbeit und des sozialen Engagements in jeweils einer der insgesamt 17 offenen Ganztagsgrundschulen in Trägerschaft der VHS. Dunja Mekaoui und Lenja Meller entschieden sich nach

Ende ihres Freiwilligen Sozialen Jahres im Schuljahr 2023/24 für eine Verlängerung um sechs Monate und bleiben der VHS somit als unterstützende Kräfte erhalten. „Ich war mir schon sehr sicher, dass ich Grundschullehramt studieren möchte. Die Zeit im FSJ nutze ich nun, um Erfahrungen zu sammeln, und für mich selbst sicherzustellen, dass Grundschullehramt wirklich das richtige für mich ist“, sagt Laura Walljasper.

Ob beim gemeinsamen Mittagessen, als Streitschlichter, beim Spielen und Basteln – die Freiwilligen nehmen oft die Rolle der großen Schwester oder des großen

Bruders für die Kinder der ersten bis vierten Klassen ein, die im offenen Ganztags in kleinen Gruppen betreut werden. „Mir macht es Spaß, den Kindern Angebote zu ermöglichen und diese gemeinsam mit ihnen durchzuführen“, so Julia Gunger, die im Nachmittagsbereich sogar eine eigene Tanz-AG für Kinder aller Jahrgangsstufen anbietet. „Ich freue mich jeden Tag aufs Neue, die Kinder wiederzusehen. Es ist schön, sie Tag für Tag zu begleiten und auch zu sehen, welche Entwicklungen sie machen und was sie alles Neues gelernt haben“, beschreibt Leander Linnemann.

Das vielseitige Aufgabengebiet der FSJler reicht von der Unterstützung des OGGs-Teams bei der sozialpädagogischen Begleitung und Förderung der Schulkinder bis zur Hilfestellung bei der Betreuung beim Mittagessen und im freien Spiel – auch in Ferienbetreuungszeiten. Bei der Planung und Durchführung eines eigenen Projekts mit den Jungen und Mädchen an den offenen Ganztagsgrundschulen können die FSJler sogar auch eigene kreative Ideen entwickeln und umsetzen.

Das vielseitige Aufgabengebiet der FSJler reicht von der Unterstützung des OGGs-Teams bei der sozialpädagogischen Begleitung und Förderung der Schulkinder bis zur Hilfestellung bei der Betreuung beim Mittagessen und im freien Spiel – auch in Ferienbetreuungszeiten. Bei der Planung und Durchführung eines eigenen Projekts mit den Jungen und Mädchen an den offenen Ganztagsgrundschulen können die FSJler sogar auch eigene kreative Ideen entwickeln und umsetzen.



Im Unterricht greift ein Schüler in seine Federmappe: An insgesamt 17 offenen Ganztagsgrundschulen in Trägerschaft der VHS Reckenberg-Ems können junge Menschen ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren und dabei Kinder beim Start ins Schulleben begleiten, aber auch ihre eigenen Fähigkeiten schulen und ihren beruflichen Weg ebnen.

Foto: Christian Charisius/dpa

Eigene Ideen einbringen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das FSJ kann jeden nach vorne bringen und bei seiner persönlichen Entwicklung helfen. „Am Anfang war ich mir noch gar nicht sicher, in welche berufliche Richtung ich gehen möchte“, sagt Lenja Meller. Doch durch die Erfahrungen, die sie im FSJ sammeln konnte, weiß sie nun: „Die Arbeit mit Kindern ist das, was ich weiterhin machen möchte.“ Laura Walljasper hingegen findet: „Das FSJ hat mir geholfen meine Stimme zu nutzen. Ich habe gelernt mit Menschen auch über Dinge zu sprechen, Sachen zu hinterfragen und auch mal Kritik zu äußern. Das habe ich mir vorher nicht immer getraut“, beschreibt sie ihre positive Erfahrung.

Das vielseitige Aufgabengebiet der FSJler reicht von der Unterstützung des OGGs-Teams bei der sozialpädagogischen Begleitung und Förderung der Schulkinder bis zur Hilfestellung bei der Betreuung beim Mittagessen und im freien Spiel – auch in Ferienbetreuungszeiten. Bei der Planung und Durchführung eines eigenen Projekts mit den Jungen und Mädchen an den offenen Ganztagsgrundschulen können die FSJler sogar auch eigene kreative Ideen entwickeln und umsetzen.

Chancen für die Entwicklung

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das FSJ gibt viel Selbstvertrauen: „Mir wird von meinem Team sehr viel zugetraut und meine Arbeit wird immer sehr wertgeschätzt“, sagt Leander Linnemann. „Auch mir haben sie viele Aufgaben anvertraut, aber auch wenn ich mal Fragen habe, hat mein Team immer ein offenes Ohr für mich“, ergänzt Julia Gunger.

Bereits seit 2005 ermöglicht die VHS jungen Menschen, sich in einer der 17 offenen Ganztagsgrundschulen beruflich zu orientieren und soziale Berufsfelder kennenzulernen. Das FSJ bietet die Chance, in der Begegnung mit Menschen die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln, Zusammenarbeit im Team zu erfahren

und die persönliche Eignung für einen sozialen Beruf zu prüfen, während gleichzeitig die Zeit bis zum Start einer Ausbildung sinnvoll überbrückt werden kann.

Für junge Erwachsene mit dem zukünftigen Ziel, ein Lehramtsstudium aufzunehmen, besteht zudem die Möglichkeit, sich das FSJ als Eignungspraktikum bescheinigen zu lassen. Alle Freiwilligen werden von den hauptamtlichen Mitarbeitern begleitet und angeleitet. Darüber hinaus zahlt die VHS ein Taschengeld und die gesetzliche Kranken-, Renten-, Unfall-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Für die Eltern besteht weiterhin Anspruch auf Kindergeld. Mit fünf einwöchigen Weiterbildungsseminaren werden

die FSJler außerdem auf den Einstieg in die pädagogische Arbeit mit den Kindern vorbereitet und bekommen eine Unterstützung für den Übergang in eine sich anschließende Berufsausbildung oder ein Studium.

Das FSJ wird in einer offenen Ganztagsgrundschule in Trägerschaft der VHS Reckenberg-Ems abgeleistet, dauert zwölf Monate und beginnt am 1. September dieses Jahres. Voraussetzungen sind ein Mindestalter von 17 Jahren und die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht. Zudem sollten die Bewerber auch Sozialkompetenz, Teamfähigkeit und Freude an der Arbeit mit Kindern mitbringen – denn die ist unerlässlich.



Gleich sieben an der Zahl: (v. l.) Leander Linnemann, Laura-Sophie Walljasper, Jonas Kersten Nitschke, Dunja Mekaoui, Lenja Meller, Julia Gunger und Philipp Sayk absolvieren in diesem Schuljahr ihr Freiwilliges soziales Jahr in der OGGs. Sie staunen über die Fortschritte der Kinder, aber auch über ihre eigenen.

Foto: privat

Aktion Kinderträume



Dank vieler Spender wieder mobil

Rheda-Wiedenbrück (gl). Dank der Übernahme der Anschaffungskosten für ein behindertengerechtes Fahrzeug hat der in Rheda-Wiedenbrück ansässige Verein Aktion Kinderträume einen wichtigen Beitrag zur Erleichterung des Alltags von Maximilian und seiner Familie aus Mühlheim geleistet: Die Eltern können den Zehnjährigen, der aufgrund einer Spinalen Muskelatrophie auf einen Rollstuhl angewiesen ist, nun wieder sicher und komfortabel transportieren. Da der Junge weiter wächst und schwerer wird, wurden Fahrten

durch das Heben sowie Umlagern in das bisherige Familienauto zunehmend zur Herausforderung.

Der Verein Aktion Kinderträume, zu dem Maximilians Eltern Kontakt aufgenommen hatten, reagierte umgehend. Der Verein übernimmt die Kosten für einen behindertengerecht umgebauten Mercedes Citan im Wert von 36 500 Euro. Möglich geworden ist die Anschaffung dank finanzieller Unterstützung mehrerer Spender, unter anderem Sarah und Robert Tönnies, Gesellschafter der Premium Food Group. Auch die Firma LIST Bau Nord-

horn beteiligte sich mit dem Erlös aus einer Spendensammlung und einer Tombola an dem behindertengerechten Fahrzeug für Maximilian und seiner Familie.

Das Foto zeigt (v. l.) Chiara Quandt (Aktion Kinderträume), Hanna Lütke und Leon Loer (LIST Bau), Julian, Marius, Katharina und Maximilian Lesnik, Margit Tönnies (Schirmherrin von Aktion Kinderträume), Sarah Tönnies sowie Grit Clapperton, Lara Nottbrock, Silke Michael (alle Aktion Kinderträume), Marc Birkenhake (Firma Beresa) und Dirk Mutlak (Tevox Logistics).

Weltladen Rheda

Überschuss geht an Projekte in Tansania

Rheda-Wiedenbrück (gl). Wie sollen die im Laufe des Jahres erzielten Überschüsse verwendet werden? Diese Frage stand ganz vorn auf der Tagesordnung bei der Jahreshauptversammlung des Weltladens Rheda. Dafür waren jüngst die Mitarbeiter eingeladen worden, die vom Vorsitzenden Dr. Wennemar Schweer begrüßt wurden.

Die Überschüsse des Weltladens sind jedoch dieses Mal nicht allzu hoch ausgefallen, führte Schweer aus. Die erzielten Verkaufspreise lagen recht nahe bei den Einkaufspreisen und vor allem wurde Wert darauf gelegt, möglichst viel von fair gehandelten Produkten, die ohne Ausbeutung und Kinderarbeit hergestellt worden waren, an den Mann beziehungsweise die Frau zu bringen. Die Versammlung beschloss einmütig, einen Überschuss in Höhe von 1000 Euro, der im Laufe eines Jahres erzielt worden war, der Kaaroschule in Tansania zugutekommen zu lassen. Es handelt sich um eine Grundschule im Bereich der Karagwe-Diözese, zu der der evangelische Kirchenkreis Güters-

loh partnerschaftliche Beziehungen pflegt. Weil viele Schüler aus bedürftigen Familien nicht die Mittel haben, um die benötigten Schulmaterialien zu kaufen, springt der Weltladen Rheda an dieser Stelle mit seiner Hilfe ein.

Eine weitere Spende geht an das Alphabetisierungsprogramm, das bei den Partnern in Tansania angefallen ist. Es gibt dort zahlreiche Menschen, die aufgrund widriger Umstände als Kinder und Jugendliche keine Schule besucht haben und es als Analphabeten im täglichen Leben oft schwer haben. Abhilfe soll ein umfangreiches Alphabetisierungsprogramm schaffen, das von den Kirchen begonnen worden ist und Gelegenheit bietet, das Versäumte nachzuholen. Dieses wichtige Bildungsprogramm wird vom Weltladen Rheda unterstützt.

Der Weltladen bietet fair gehandelte Produkte in den Gruppen und Kreisen der Gemeinde an, aber auch für alle Interessenten jeden Samstag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Eingangsbereich des Gemeindehauses an der Schulte-Möntingstraße.